

Augsburger Allgemeine 29.06.2023

Kolping-Nikoläuse übergeben 10.000 Euro Spenden

Von der Feuerstelle über Gemüseboxe bis zur Alpaka-Wanderung – wie die Spenden der Gersthofer verwendet werden.

Von Oliver Reiser

Gersthofen Noch ist es ein knappes halbes Jahr hin, bis der Nikolaus am 6. Dezember wieder ins Haus kommt, für einige karitative Einrichtungen war aber schon bei hochsommerlichen Temperaturen Bescherung, als die Nikoläuse der Gersthofer Kolpingsfamilie ihre im vergangenen Jahr gesammelten Spenden von fast 10.000 Euro übergaben. Diese kamen bei rund 170 Auftritten zusammen, in denen insgesamt sieben Teams, bestehend aus Nikolaus, Knecht Ruprecht und Fahrer, Kinder besuchten. „Wir wollen dabei auch Tradition und Brauchtum übermitteln“, legt Obernikolaus Thomas Liebert Wert darauf, dass Nikoläuse keine Weihnachtsmänner sind. Die bei den Besuchen bei Kindern gesam-

melten Spenden werden seit über 40 Jahren an Organisationen wie die St.-Gregor-Jugendhilfe, den Sozialdienst Katholischer Frauen, das Marienheim Baschenegg, das Josefsheim Reitenbuch, das Kinderheim St. Maria in Kalzhofen, das Frère-Roger-Kinderzentrum, das St.-Nikolaus-Kinderhospiz in Bad Grönenbach, den Verein Sicheres Leben in Gersthofen, den Paulihof in Kühbach, die Dachkinder in Meitingen, die Trostbären in Augsburg und das evangelische Waisenhaus in Augsburg übergeben, die sich um Kinder kümmern. „Von Kindern für Kinder sozusagen“, betonte Liebert.

„In unserer Einrichtung spricht man schon von der Nikolaus-Freizeit“, berichtete Max Reiser vom Frère-Roger-Kinderzentrum. Dort wird die Spende nämlich dazu verwendet, dass auch Kinder von sozi-



Rund 10.000 Euro konnten die Gersthofer Kolping-Nikoläuse an verschiedene karitative Einrichtungen übergeben. Foto: Oliver Reiser

al schwachen Familien mit in den Urlaub fahren können. Die Verwendungen aber sind vielfältig. Das geht von der Ausstattung neuer Ruhe- und Rückzugsräume über Mobiliar wie stabile Tischgruppen, Spielsachen oder Fahrräder bis zur Errichtung einer Feuerstelle im Garten. Auch Reittherapien für traumatisierte Kinder, Alpaka-Wanderungen, Ausflüge in den Hochseilgarten oder die dauerhafte Belieferung mit Obst und Gemüse für eine Wohngruppe zum gemeinsamen Kochen stehen auf dem Wunschzettel. Durch die Spenden der Nikoläuse könne man sich etwas Besonderes leisten, fassten die Empfänger zusammen. Übergeben wurden die Spenden an einem Klettergerüst im Familienzentrum Sternstunden, das ebenfalls mit Spenden der Gersthofer Nikoläuse errichtet wurde.